

Die „Freiheit“ erscheint täglich morgens und nachmittags, Sonntags und Montags nur einmal. Der Bezugspreis beträgt bei freier Zustellung ins Haus und durch die Post bezogen 21. 12.—, im voraus zahlbar. Für Postbesug nehmen sämtliche Postanstalten Bestellungen entgegen. Unter Drucklegung stehen für Deutschland, Dänke, das Saar- und Memelgebiet sowie die früheren deutschen Gebiete Polens und Luxemburg 21. 12.—, für das übrige Ausland 21. 30.—. Redaktion, Expedition und Verlag: Berlin C 2, Breite Straße 8-9

Die neuerschlossene Monatsausgabe über deren Raum kostet 6.— M., einschließlich Postzuschlag. Keine Anzeigen: Das festschriebene Wort 2.— M., jedes weitere Wort 1.50 M., einschließlich Postzuschlag. Konstante Anzeigen laut Tarif. Familien-Anzeigen und Stellen-Befuche 1.75 M. netto pro Zeile. Stellen-Befuche in Wort-Anzeigen: das festschriebene Wort 1.50 M., jedes weitere Wort 1.— M. Fernsprecher: Zentrum 152 30—152 39

# FREIHEIT

## Berliner Organ

### der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

# Die Alliierten drohen mit Zwang!

## Die Ueberreichung der Entscheidung über Oberschlesien — Der Oberste Rat verlangt die Annahme der Entscheidung Die rechtssozialistische Reichstagsfraktion für Wirth

### Das Begleitschreiben Briands

EE. Paris, 20. Oktober.

Das Schreiben, das Briand als Präsident des Obersten Rates dem deutschen Botschafter und dem polnischen Gesandten in Paris übermittelt hat, hat folgenden Wortlaut:

Paris, 20. Oktober 21.

Ich habe die Ehre, Ihnen beigegeben den Wortlaut der am 20. Oktober von der Botschafterkonferenz getroffenen Entscheidung zu übermitteln. Die Botschafterkonferenz handelt im Namen des britischen Reiches, Frankreichs, Italiens und Japans, der bedeutendsten alliierten Hauptmächte, die den Versailler Vertrag unterzeichneten. Die genannten Mächte haben in Anwendung des Friedensvertrages eine Lösung gesucht, die den Wünschen der Bevölkerung Oberschlesiens entspricht, wie sie bei der Volksabstimmung belundet wurden, wobei auch der geographischen und wirtschaftlichen Lage der Vertriebenen Rechnung getragen wurde. Nachdem die Botschafterkonferenz ein Gutachten des Völkerbundes eingeholt hatte, gelangte sie zur Abstimmung des ober-schlesischen Industriegebietes. Angesichts der geographischen Verteilung der deutschen und polnischen Bevölkerung und der Verquickung dieser beiden völkischen Elemente mußte jede Teilung dieses Gebietes zu beiden Seiten der Grenzlinie beträchtliche Minderheiten lassen, ebenso wirtschaftliche Interessen. Unter diesen Bedingungen enthält die getroffene Entscheidung Maßnahmen, die die gemeinsamen Interessen, die Fortdauer des Wirtschaftslebens in Oberschlesien sowie den Schutz der Minderheiten garantieren sollen. Die deutsche Regierung soll sich dessen bewußt werden, daß die alliierten Mächte der Meinung sind, ihre Entscheidung bilde ein Ganzes. Die Alliierten sind entschlossen, die Beobachtung dieser Entscheidung seitens der beiden Parteien durchzusetzen. In dem Falle, daß die interessierten Regierungen oder eine von ihnen es aus irgendeiner Ursache ablehnen sollten, die ganze Entscheidung oder einen Teil davon anzunehmen, oder in dem Falle, daß sie durch ihre Haltung befunden sollte, der loyalen Durchführung dieser Entscheidung Hindernisse in den Weg zu legen, sind die alliierten Regierungen im Interesse des allgemeinen Friedens der Ansicht, daß die Notwendigkeit vorliege, so schnell wie möglich das in Aussicht genommene Regime einzusetzen, wobei sie sich vorbehalten, solche Maßnahmen in Anwendung zu bringen, die sie als notwendig erachten, um die volle Wirkung ihrer Entscheidung sicherzustellen.

Mit der Veröffentlichung der Entscheidung des Obersten Rates der Alliierten, die inhaltlich dem Gutachten des Völkerbundes entspricht, ist insofern eine klare Lage geschaffen worden, als den Regierungen Deutschlands und Polens jetzt jede Möglichkeit genommen ist, eine Abänderung des Spruches herbeizuführen. Ganz offen wird in dem Schreiben des französischen Ministerpräsidenten, der im Namen sämtlicher Alliierten spricht, mit der Anwendung von Gewaltmaßnahmen gedroht, wenn Deutschland oder Polen sich der Entscheidung nicht fügen wollten, oder wenn eine der beiden Parteien versuchen sollte, in illoyaler Weise bei dem Abschluß oder bei der Ausführung des zwischen den beiden Ländern zu treffenden Wirtschaftsabkommens zu verfahren.

Die deutsche Regierung steht also jetzt unter einem Zwange. Sie hat die Pflicht, mit aller Aktivität die Einleitung der Verhandlungen mit der polnischen Regierung zu beginnen, um zu versuchen, was im Interesse beider Länder liegt, einzelne ungünstig wirkende Bestimmungen möglichst günstig zu gestalten. Darüber hinaus muß gesehen, was wir immer und immer wieder betont haben: die Beseitigung aller wirtschaftlichen und politischen Differenzen, die bisher zwischen Deutschland und Polen lagen. Auch das liegt im Interesse beider Länder, daß insbesondere die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen ihnen in vollem Umfange und so schnell wie möglich aufgenommen werden. Nur so ist die Erwartung be-

rechtigt, daß aus der uns jetzt so ungünstigen Entscheidung über Oberschlesien doch noch ein Gutes entstehen kann.

Aus allen diesen Gründen ist zu verlangen, daß jetzt eine verhandlungsfähige Regierung am Ruder steht. Sowohl vom Standpunkt der inneren wie der äußeren Politik wäre es das Wünschteste, wenn die bürgerlichen Parteien die Entscheidung über Oberschlesien zum Anlaß nehmen wollten, um das Kabinett Wirth zu beseitigen. Die rechtssozialistische Fraktion hat dies in ihrem Beschluß auch zum Ausdruck gebracht. Wie sich das Zentrum verhalten will, ist aus der parteioffiziösen Mitteilung über den Verlauf seiner Fraktionsung nicht deutlich zu erkennen. Nur das eine erklärt es, daß es nicht daran denke, den jetzigen Reichsminister durch einen anderen Mann aus dem Zentrum zu ersetzen. Und in einem Artikel der „Zentrums-Parlaments-Korrespondenz“ wird gefragt, ob man allen Ernstes die ohnehin schon vorhandenen großen Schwierigkeiten noch weiter steigern wolle dadurch, daß man ohne einen vernünftigen Grund, letzten Endes deshalb, weil von rechtsradikaler Seite der Alarmruf zum Rücktritt des Kabinetts ausgestoßen worden ist, blindlings den Rechtsradikalen Gefolgschaft leisten wolle.

Jetzt hat der Reichstag das Wort. Dort und nicht in den Sitzungen der Fraktionen oder im Schoße irgendwelcher Claqueen wird darüber zu sprechen sein, was nach der unter Zwang gestellten Entscheidung der Alliierten zu tun ist. Und es darf nur das geschehen, was wir verlangt haben: sofortige Verständigung mit Polen!

### Der Verlauf der Grenze

EE. Paris, 20. Oktober.

Die Grenze, die der Oberste Rat für Oberschlesien festsetzte, verläuft folgendermaßen: Sie folgt dem Laufe der Oder von dem Punkte an, wo dieser Fluß in Oberschlesien eintritt, bis zu der Höhe von Rybojshau. Von hier an wendet sie sich nach Nordosten, sie läßt auf polnischem Gebiet die Gemeinden Hohenkirchen, Wilhelmstal, Raschütz, Adamowitsch, Boguschnitz, Vissol, Summin und eine Reihe weiterer Gemeinden, auf deutschem Gebiet die Gemeinden Ostrow, Markowitsch, Bahig und eine Reihe weiterer Gemeinden nach Schomberg hin. Von hier verläuft sie zwischen Rosenberg, das an Deutschland fällt, und Birkenhain, das an Polen fällt. Dann wendet sie sich nach Nordwesten und läßt auf deutschem Gebiet die Gemeinden Karmielchowitz und eine Reihe anderer Gemeinden bis nach Sorowki, auf polnischem Gebiet die Gemeinden Scharlen und eine Reihe anderer Gemeinden bis nach Vissau hin. Von dort fällt die Grenze nach Nordwesten mit der früheren Grenze zwischen Deutschland und Rußland bis zu dem Punkte zusammen, wo diese die Grenze zwischen Deutschland und Polen berührt, wie es der Artikel 28 des Friedensvertrages bescheidet.

Die Grenzfestsetzungskommission wird an Ort und Stelle die Grenze bestimmen und ihre Arbeit sofort aufnehmen.

### Das Wirtschaftsabkommen

EE. Paris, 20. Oktober.

Das Wirtschaftsabkommen ist ein 15 Seiten langes Schriftstück, das Bestimmungen enthält: 1. über Eisenbahnen, 2. über Wasser und Elektrizitätsversorgung, 3. über die Währung, 4. über den Postverkehr, 5. über Zollfragen, 6. über Kohlen und Mineralien, 7. über Gewerkschaften der Unternehmer und der Angestellten, 8. über soziale Versicherungen, 9. über den Verkehr, 10. allgemeine Bestimmungen, 11. Rechte der Nationalitäten und Schutz der Minderheiten.

### Der Schutz der Minderheiten

Aus den Veröffentlichungen über Oberschlesien ist weiter hervorzuheben der Schutz über den Schutz der Minderheiten. Danach erhält jede im Augenblick der endgültigen Teilung des Abstimmungsgebietes in den Polen zufallenden Teilen ansässigen Personen, die für die deutsche Staatsangehörigkeit optieren und während 12 Monaten, die auf den Tag der Ausübung des Optionsrechts folgen, keinen Gebrauch von dem Rechte macht, ihren Wohnsitz nach Deutschland zu verlegen, das Recht, ihren Wohnsitz in Polen während einer Zeitdauer von 15 Jahren beizubehalten. Jede Person polnischer Abstammung, die über 18 Jahre alt ist und im Augenblick der endgültigen Gebietsabteilung in dem Deutschland zugewiesenen Teile ansässig ist, erhält das Recht, innerhalb zweier Jahren für die polnische Staatsangehörigkeit zu optieren. Alle an dem gleichen Tage in dem endgültig Deutschland zugewiesenen Teile Oberschlesiens ansässigen Polen sind berechtigt, dort ihren Wohnsitz während einer Periode von 15 Jahren beizubehalten.

Diese Bestimmung findet Anwendung sowohl auf die Polen, die deutsche Staatsangehörige waren und für Polen optiert haben, wie auch die polnischen Staatsangehörigen, die keine deutschen Staatsangehörigen gewesen sind. Alle anderen Fragen, die sich auf die Nationalität der in Oberschlesien ansässigen Personen und auf den Schutz der Minderheiten im Abstimmungsgebiet beziehen, sind entsprechend dem Versailler Vertrag und der Völkerbundsabstimmung zu regeln. Die in diesem Sinne getroffenen Maßnahmen werden für Deutschland und für Polen internationale Verpflichtungen darstellen und in gleicher Weise wie die Bestimmungen des am 28. Juni 1919 zwischen den alliierten Staaten und Polen abgeschlossenen Vertrages unter die Bürgschaft des Völkerbundes gestellt werden.

### Das Verkehrswesen

Um die Fortdauer des wirtschaftlichen Lebens Oberschlesiens nach der Teilung zu sichern und auf ein Mindestmaß die Schwierigkeiten der Uebergangsperiode zu beschränken, wurden folgende Maßnahmen vorgeschlagen: Die Bahnhöfe, die Privatgesellschaften gehören, werden auch weiterhin wie bisher verwaltet. Für die Bahnhöfe des deutschen Staates wird ein gemeinsames Betriebssystem während fünfzehn Jahren in Kraft treten. Die Tarife werden vereinheitlicht und die Fahrpläne sollen den Bedürfnissen der Industrie angepaßt werden, und der Aufenthalt an der Grenze möglichst kurz sein. In dem Abstimmungsgebiet wird während eines Zeitraumes, der 15 Jahre nicht übersteigen darf, die Mark als einzige gesetzliche Zahlungsmittel sein. Dieses System kann nach einer Vereinbarung zwischen beiden Regierungen geändert werden. Für Post, Telephon- und Telegraphengebühren wird für die ganze Dauer des deutschen Geldsystems die Mark als Zahlungsmittel festgesetzt.

### Zollverwaltung

Die Zollgrenze fällt mit der politischen Grenze zusammen. Die Zollgrenze und Zollgebühren kommen mit einigen Ausnahmen zur Anwendung. So werden während sechs Monaten Rohstoffe, Halbfabrikate und unvollendete Fabrikate, welche aus den industriellen Unternehmen der beiden Parteien ins Abstimmungsgebiet kommen und von den industriellen Unternehmen der andern Partei der gleichen Zone fertiggestellt und verbraucht werden sollten, zollfrei über die Grenze gehen. Während 15 Jahren dürfen die gleichen Erzeugnisse der gleichen Herkunft und zu gleicher Bestimmung die Grenze zollfrei überschreiten, wenn sie zum Wiedereinfuhr in das Ursprungsland bestimmt sind. Naturprodukte oder Fabrikate aus dem polnischen Teile des Abstimmungsgebietes sind auf die Dauer von drei Jahren von sämtlichen Zollabgaben bei ihrer Einfuhr in das deutsche Zollgebiet befreit. Diese dreijährige Periode beginnt mit dem Tage der Ratifizierung der deutsch-polnischen Grenzfestlegung.

### Kohlen und Gruben

Polen wird während 15 Jahren die Ausfuhr der Grubenerzeugnisse aus dem Abstimmungsgebiet erlauben. Was die Kohle anbetrifft, so wird den verschiedenen Bestimmungen der Verträge, Beschlüsse, internationalen Vereinbarungen usw. zwischen Deutschland und Polen und den Gegenden, die unmittelbar oder mittelbar an der Einfuhr ober-schlesischer Kohlen interessiert sind, Rechnung getragen werden. Deutschland wird gleichfalls auf die Dauer von 15 Jahren die Ausfuhr seiner Grubenerzeugnisse nach Polen erlauben.

### Verschiedene Bestimmungen

Verschiedene andere Maßnahmen werden ins Auge gefaßt, betreffend der sozialen Versicherungen, der Arbeiterverbände und des Verkehrs zwischen den beiden Parteien im Gebiet. Jeder Einwohner, der seinen regulären Wohnsitz im Abstimmungsgebiet hat oder seine reguläre Beschäftigung, wird eine Verkehrssteuer als kostenlos erhalten, die ihm erlaubt, die Grenze ohne Formlichkeiten zu überschreiten.

Die in Kraft befindlichen Verordnungen im Abstimmungsgebiet, betreffend im besonderen Gruben, Industrie- und Handelsunternehmen, Arbeitergesetzgebung bleiben in Kraft bis zum Augenblick, wo Polen eine auf sein ganzes Gebiet anwendbare Gesetzgebung geschaffen hat, die an die Stelle der früheren Verordnungen treten kann.

Alle diese aufgeführten Maßnahmen werden der Gegenstand eines zu treffenden Abkommens zwischen Deutschland und Polen in der Form einer allgemeinen Konvention zwischen den beiden Ländern bilden. Diese Konvention wird daher Oberschlesien während der Uebergangszeit unter ein besonderes Regime stellen. Zur Erleichterung der Vorbereitung und der Ausführungskontrolle dieser zeitlichen Maßnahmen wird eine Kommission gebildet, die aus der gleichen Anzahl Polen und Deutscher aus Oberschlesien besteht mit einem Vorsitzenden anderer Staatsangehörigkeit. Sie wird den Titel „Gemischte Ober-schlesische Kommission“ führen und hauptsächlich beratend sein. Ein Schiedsgericht kann eingesetzt werden, um alle Privatstreitigkeiten zu regeln, die sich aus der Anwendung der zeitlichen Maßnahmen ergeben können. Streitfälle, die sich aus der Ausführung und der Auslegung der allgemeinen Konvention ergeben, werden auf Grund der Bestimmungen der genannten Konvention und des Völkerbundsstatuts, falls dies nötig ist, geregelt.





# Billige Lebensmittel

# Befonders Billige Angebote

### Frisches Fleisch

Hammel-Vorderfleisch	Pfund	7 <sup>50</sup>
Hammel-Keule	Pfund	9 <sup>00</sup>
Kalb-Vorderfleisch	Pfund	11 <sup>00</sup>
Kalbs-Keule	Pfund	12 <sup>50</sup>
Suppenfleisch	Pfund	8 <sup>50</sup>
Schmorfleisch ohne Knochen	Pfund	13 <sup>00</sup>
Gehacktes	Pfund	10 <sup>50</sup>
Margarine	Pfund	14 <sup>50</sup>
Speisefett	Pfund	16 <sup>00</sup>
Rindertalg ausgegl. Pid.	Pfd.	15 <sup>50</sup>
Nieren gedämpft	Dose	6 <sup>90</sup>

### Wurstwaren

Rotwurst	Pfund	15 <sup>00</sup>
Landleberwurst	Pfund	15 <sup>00</sup>
Jagdwurst	Pfund	20 <sup>00</sup>
Große Mettwurst	Pfund	24 <sup>00</sup>
Mettwurst nach Braunsch. Art	Pfund	22 <sup>00</sup>
Geräucherter Speck	Pfund	18 <sup>00</sup>
Rindfleisch	2-Pfund-Dose	14 <sup>50</sup>
Weizenmehl	Pfund	3 <sup>95</sup>
Reis	Pfund	5 <sup>25</sup>
Gebr. Gerste	Pfund	4 <sup>35</sup>
Pflaumenmus	Pfund	3 <sup>90</sup>
Rindfleisch in eig. Saft, Dose	7 <sup>50</sup>	
Würstchen amerik., Dose	7 <sup>75</sup>	
Kaninchen gefroren, Pid.	4 <sup>60</sup>	
Salzheringe	Stück	25 Pct

# JANDORF

Belle-Alliance-Str. Gr. Frankfurter Str. Brunnenstr. Kottbuser Damm Wilmersdorfer Str.

Steingut	Glas
Obertassen große Form	95 Pct
Kaffeebecher weiss	1 <sup>25</sup>
Vorratstone m. Deckel u. Schrift	2 <sup>95</sup>
Gewürztonnen mit Deckel u. Schrift, dekoriert	2 <sup>95</sup>
Kartoffelschüssel m. Deckel, oval, bunt od. creme	7 <sup>95</sup>
Satzschüssel 3 tellig	12 <sup>95</sup>
Suppenschüssel mit Deckel, oval, bunt od. creme	12 <sup>95</sup>
Wasserflasche m. Glas-2 <sup>95</sup> korken	
Zuckerschale auf Fuß	2 <sup>95</sup>
Teebecher mit Bordüre	1 <sup>75</sup>
Teebecher mit Schilff	1 <sup>95</sup>
Salatschale Olivenmst. ca. 20 cm	7 <sup>95</sup>
Butterdose mit Deckel schw. Pressm.	7 <sup>95</sup>
Käseglocke m. Teller hübsches Pressmuster	11 <sup>50</sup>

### Theater und Vergnügungen

**Volkstheater**  
7 1/2 Uhr: Maffe Mensch

**Neues Volkstheater**  
8 Uhr: Jugendfreunde

**Staatstheater**  
8 Uhr: Tosca

**Schauspielhaus**  
7 1/2 Uhr: Der Gant

**Deutsches Theater**  
7 1/2 Uhr: Prinz Louis Ferdinand

**Kammertheater**  
8 Uhr: Der Hühnerhof

**Grünes Schauspielhaus**  
7 1/2 Uhr: Die Räuber

**Wagner-Theater**  
Täglich 7.30 Uhr:  
**Nixchen**

**Theater am Kollendorferplatz**  
8 Uhr:  
**Der Vetter aus Dingsda**

**Komische Oper**  
7 1/2, 8 Uhr:  
**Die große Kustantungs-Operette-Kette Der Herr der Welt**

**TRIANGOL-THEATER**  
Täglich 8 Uhr:  
Mein Freund Bobby Sonntag 4 U. 1. Reihe gratis Die Freundin

**RESIDENZ-THEATER**  
7 1/2, 8 Uhr: Der König in Paris

**KLEINES THEATER**  
7 1/2, 8 Uhr: Carola Torle in 7 U. Jettis - meine Frau

### THALIA-THEATER

Täglich 7 1/2 Uhr  
**Schäm' Dich Lotte**  
Ganz Berlin spricht von der Operette

### METROPOL

Bohnenstraße 54.  
8 Uhr:  
Der unheimliche Oktober-Spielplan

### OL Apollontheater

Friedrichstraße 218  
Unter persönlicher Leitung des Komponisten  
**Paul Lincke**  
**FRAU LUNA**  
Singspieloperette

### Circus Busch

Tgl. 7 1/2, 8 Uhr auch 3 U.  
**Der Sonntag naht!**  
Öffnen Sie Ihre Eintrittskarten 1. Vorakt. Nachm. 3 U. 1 Kind frei

### LTL

**Luisen-Theater**  
Lichtspiele  
Palastbühnenstraße 34.  
Der große  
Mia & Stiefen & Rim  
Die Geliebte Roswolski's  
Anta Nielsen, Foul  
Wagner, Max Lauda  
Haschisch der Hölle  
Großer oratorisch-komischer  
Mittwoch u. Sonnab. 7 1/2 U.  
Kindervorstellung

Morgen, Sonnabend, 22. und  
Ueberrnorgen, Sonntag, 23. Oktober  
**MARCELL SALZER**  
Beethovensaal  
Karten M. 6-16 inkl. St. b. Bote & Bock, Werth.

**Säle frei!**  
Reiseveranstalter  
Kottbuser Damm 29  
Schaubert, Gajda, Samaja

### Circus Busch

Bahnhof 137  
**Der indische Tiertransport aus dem berühmten Tierpark Carl Hagenbeck-Stellingen**  
Int im  
**Circus Busch eingetroffen!**

Indische Elefanten  
Indische Wasserbüffel  
Indische Zebus  
Indische Kamele  
Indische Lamas  
Indische Esel  
Indische Ziegen  
Indische Riesenschlangen

Der Spielplan der Circus-Sensation  
Täglich 7 1/2 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr  
Nachm. 1 Kind frei

### Wohnungstausch Vermietungen

Vertritten durch die Wohnungs- und Mietvereine  
**Verwaltungen**  
Berl. Spr. 9-10 u. 4-6, Wohnungszust.-Büro  
Alexanderstraße 44, Fernr. 100/101

### Berliner Theater

Charlottenstraße 90-92  
Sonntag, den 23. Oktober 1921  
Nachm. 3 Uhr  
(Ermäßigte Preise)  
Einmalige Aufführung  
**Die tolle Komteß**  
Operette in 3 Akten von Hub. Herwarth  
und Hub. Schöner  
Musik von Walter Rollo  
mit  
Elsa Weise u. a., Elfe Böttcher u. a.  
Herbert Ripper

Beethovensaal, Heute, Freitag, 8 Uhr:  
**Lieder-Abend**  
**Emmy Krüger**  
Am Fißel, Generalmusikdirektor  
**Bruno Walter**  
Beethoven, Brahms, Franz, Schöck, R. Strauss.  
Karten: 20-5 Mk.

Philharmonie, Heute, Freitag, 7 1/2 Uhr:  
**Konzert der Gesellschaft Russli zur Verbreitung russ. Kunst u. Literatur. Ausland.**  
**Klaviersabend Alexander Siloti**  
Schubert-Tausig, Chopin, Liszt, J. S. Bach, Rachmaninoff, Roger Ducasse, Lisloff, Rubinstein, Glazunoff. - Karten: 10-50 Mk.  
Karten für obige Veranstaltungen bei Bote & Bock, Wertheim u. a. d. Abendkasse




**Köpenicker Straße 145**  
Dritter Hof, im Fabrikgebäude  
**Chausseestraße 70**  
**Schönhauser Allee 47**  
**Cottbuser Damm 69**

Durch die Entwertung der deutschen Mark sind **Rohstoffe unbezahlbar teuer**. Für neue Waren, die von den Fabriken fertiggestellt werden, sind infolgedessen die **Preise unerschwinglich!**

**Noch halten wir die alten Preise noch kaufen Sie bei uns Arbeits- u. Berufskleidung zu unglaublich billigen Preisen**

Wir sind hierzu nur dadurch in der Lage, daß wir den größten Teil unserer enormen Lagerbestände aus deutschen, englischen und amerikanischen **Heeresbeständen** vor langer Zeit preiswert erworben haben. Wir bieten Ihnen eine überaus billige, nie wiederkehrende Gelegenheit, Ihren Bedarf zum Winter billig zu decken.

**Feldgraue Hosen**, vorzügliche Qualität, Zivillschnitt . . . von M. 98.- an  
**Größte Auswahl in Monteuranzügen und Dreifachanzügen**, nur in schwersten Qualitäten, Reimen, vorz. Verarbeitung M. 77.50 bis 98.-  
**Gummipoliermaschinen**, unverwundlich . . . . . M. 48.-  
**Bederwesten** . . . . . von M. 110.- an  
**Amerikanische und englische Uniformen** . . . . . von M. 110.- bis 125.-  
**Widelfamaschen** . . . . . M. 10.-  
**Schwarze Militärmäntel** . . . . . M. 65.-  
Ferner Reithosen, Cordhosen usw.

**Schuhwaren**  
Militärstiefel, Schaftstiefel sowie verschiedene andere Sorten äußerst preiswert, vorzügliche Qualitäten . . . . . von M. 85.- an

**Wäsche**  
Unterhosen . . . . . von M. 5.50 an  
Ferner größte Auswahl in **Strümpfen, Hemden und Trikotsagen!**

**Elegante Anzüge überaus billig**

## B. Kaufmann & Co. GmbH




**Köpenicker Straße 145**  
Dritter Hof, im Fabrikgebäude  
**Chausseestraße 70**  
**Schönhauser Allee 47**  
**Cottbuser Damm 69**

**Ausschneiden!**

Der Unterzeichnete bestellt hiermit vom  
1 Exemplar der **zweimal** täglich erscheinenden Zeitung  
**"Freiheit"**  
Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands  
mit der Möglichkeit einmal erscheinenden  
unabhängigen Unterhaltungsbeilage **"Freie Welt"**  
zum Preise von Mk. 12.- monatlich, Mk. 6.- halbjährlich,  
bet freier Zustellung ins Haus

Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Stamm heimlich fahndet, Werde prima anfertigen: von, auf, auf, Duerig

Diesen Bestellzettel bitten wir in einer unserer Expeditionen abzugeben  
oder an die Hauptexpedition, Berlin C 2, Breite Str. 8-9, einzusenden.

Der Bau des Bahnhofes Friedrichstraße

Der Stadtbahnhof im Frühjahr 1922 fertiggestellt, der ganze Bau Ende 1923

H.E.K. Der Umbau des Bahnhofes Friedrichstraße, der jahrelang den Verkehr erschwerte und das Straßenbild ungünstig beeinflusst hat, nähert sich jetzt endlich seinem Ende. Wenigstens der Stadtbahnhof soll im Frühjahr nächsten Jahres fertiggestellt werden.

Die Hoffnung auf einen völligen Neubau, der in den ersten Plänen vorgesehen war, hat man freilich infolge der veränderten Verhältnisse aufgeben müssen. Man mußte versuchen, nach Möglichkeit das alte Gebäude stehen zu lassen und mit den neuen Erfordernissen in Einklang zu bringen.

Man ging davon aus, daß der Verkehr, der sich auf einem verhältnismäßig engen Plage zusammendrängt, nach Möglichkeit geteilt werden müsse. Dieser Zweck soll dadurch erreicht werden, daß die Nordseite grundsätzlich einbahnig sei, die Südseite (Georgenstraße) Ankunftsseite sein soll.

Die Hauptfassade des neuen Gebäudes wird nach Norden zu liegen, während die Front nach der Georgenstraße im großen ganzen in ihrer heutigen Gestalt erhalten bleibt.

Das Stadtbahngleise liegt auf der Südseite, wie schon erwähnt, 75 Zentimeter höher als der übrige Bau. Hätte man das Ganze in dieser Höhe angelegt, so hätte die Verteuerung nicht weniger als 100 Millionen Mark betragen.

Sobald die neue Stadtbahnanlage in Betrieb gesetzt wird, werden alle bisherigen Zu- und Abgänge durch neue ersetzt.

Der Taschensfahrplan der Eisenbahndirektion Berlin

Wie zu jedem Fahrplanwechsel wird die Eisenbahndirektion Berlin auch zum Winterfahrplan ein neues amtliches Fahrplanbuch herausgegeben. Dieses Buch wird sich im Gegensatz von den bisher zur Ausgabe gelangten Heften jedoch wesentlich unterscheiden.

Ersatz für das Reichsbuch. Infolge der noch fortgesetzten eingehenden kleineren Änderungen in den Fahrplänen der Anschließ-Eisenbahntrecken ist es jedoch nicht möglich, diesen neuen Abschnitt C des Taschensfahrplans der Eisenbahndirektion Berlin gleichzeitig mit den beiden anderen Abschnitten A (Werktagverkehr) und B (Sonntagsverkehr) fertigzustellen.

Das Wahlergebnis für Charlottenburg

Der Städtische Pressedienst Charlottenburg teilt mit: Es wurden 129 766 gültige Stimmen abgegeben. Diese verteilten sich so, daß auf die sozialistischen Parteien 19 Bezirksverordnetenstimmen (2 Kommunisten, 8 Unabhängige, 9 Mehrheitsler) entfielen, während die bürgerlichen Parteien 38 Mandate erhalten (Deutschnationale und Volkspartei je 12, Demokraten 8, die anderen Parteien je 2).

Das Beamtenrecht für die Schutzpolizei

Der Reichsverband der Polizeibeamten Deutschlands hielt am gestrigen Donnerstag im Lehrerseminarhaus eine Konferenz aller Länderpolizeien Deutschlands ab, zu der auch Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden und aller politischen Parteien erschienen waren. Nach einleitenden Worten des ersten Vorsitzenden des Verbandes, Polizeimajor Böder, sprach Geh. Admiralitätsrat Greß über „Beamtenrecht für die subventionierte staatliche Polizei.“

Die Tagung stellt erneut fest, daß die Dienstverhältnisse der Schutzpolizeibeamten eine Sonderstellung hinsichtlich ihrer beamtenrechtlichen Stellung weder bedingen noch rechtfertigen. Der Referent-Einwurf hebt eine Entzweiung der Beamten in die mit der Reichsverfassung nicht in Einklang zu bringende vor, die mit der Reichsverfassung nicht in Einklang zu bringende vor.

- 1. Für die Beamtenschaft der vom Reich subventionierten staatlichen Polizeien unbeschränkt das gleiche Beamtensrecht mit den übrigen Beamten.
2. Schaffung eines einheitlichen, modernen Beamtenrechts, das auch die Dienstunfall- und Krankenfürsorge für die gesamte Beamtenschaft nach gesunden sozialen Grundsätzen regelt.

Der vorliegende Entwurf wird von der Beamtenschaft lediglich als ein Versuch gemertet, das Berufsbeamtentum anzustreben.

Deutschnationale Heldentaten

Wiederholt sind uns Mitteilungen zugegangen, wonach unsere Botenfrauen beim Austragen der „Freiheit“ allenthalben Bestätigungen erfahren. Die Urmasse ist in der Regel, daß gewisse Kreise hoffen, dadurch die Verbreitung der „Freiheit“ zu verhindern. An einigen Stellen hat das dazu geführt, daß unsere Leser diesen Vorfällen das unglückliche Handwerk erst dadurch unmöglich machten, daß sie diesen einen anständigen Denzettel verabreichten. Dieses Vorgehen hatte den Erfolg, daß die Klagen unserer Botenfrauen verstummen.

Die durch den Zeitungsstreik verhindert sind, durch ihre Pümpresse die politische Brunnengiftung in gewohnter Weise auszuüben.

Arbeitslosenzählung

Die Deputation für Arbeit und Gewerbe beim Landesarbeitsamt Groß-Berlin hat beschlossen, am 31. Oktober und 1. November eine allgemeine Arbeitslosenzählung stattfinden zu lassen.

Dieselbe soll in allen Arbeitsnachweisen und Stempelstellen vorgenommen werden. Die Gründe bestehen darin, daß die bisherige Zählung durch die Erwerbslosenfürsorge nur die Erwerbslosenunterstützungsempfänger erfaßte, also ein falsches Bild über die Arbeitslosigkeit in Groß-Berlin ergab.

Jugendlicher Liebeswahn

Welche absonderlichen Wege ein jugendlich verliebtes Gemüt mitunter einschlägt, zeigt ein Fall, der zuerst sogar das außerordentliche Kriegsgericht beschäftigt hatte. (1) Der 18jährige Elektriker W. hatte in der Langstunde ein junges Mädchen kennen und glühend lieben gelernt. Die holde Schöne zeigte sich jedoch gänzlich abgeneigt, weil der Liebhaber ihr zu schmutzige Hände hatte.

Volkshochschule Groß-Berlin

Am Freitag, den 21. Oktober, beginnen folgende Kurse und Arbeitsgemeinschaften: Fuchs: Mathematik 6. Teil, Reichstags-Vor 6, 7 Uhr. - Kupp: Psychotechnische Eignungsprüfungen für Metallarbeiter, Altes Schloß, 7 Uhr. - Damschle: Einführung in die Geschichte und die Aufgaben der Heimstättenbewegung, Aula der Universität, 7 Uhr. - Fischer: Einwirkung der Orgelmusik, Altes Garnisonkloster, 7 Uhr. - v. Lengert: Der Tierkörper unter dem Mikroskop, Invalidenstr. 49, 7 Uhr. - Scharf: Die Kunst des alten Ägypten, Invalidenstr. 42, 7 Uhr. - Harth: Praktischer Kunstunterricht, Tegeler, Humboldtschule, 7 Uhr. - Kippoldt: Anleitung zu naturwissenschaftlichem Denken, Gleimstraße 49, 7 Uhr. - Lewin: Wille und Gefühl, Altes Schloß, 7 1/2 Uhr. - Schulz: Mineralien und Gesteine, Poststr. 44, 7 1/2 Uhr. - Hoffmann: Übungen im Vom-Mund-Singen, Weihenstephan-Realschule, 7 1/2 Uhr. - Nagler: Die Biologie des Säugetiers, Karlshorst, Kant-Realschule, 8 Uhr. - Balchin: Die Volargebiete der Erde, Pflanzberg, Barlaam 12, 7 Uhr. - Stiffl: Staatswirtschaftslehre, ebenda, 8 Uhr. - Wahlberg: Übungen im Betrachten von Kunstwerken, Pflanzberg, Hauptstr. 8, 7 Uhr. - Kränlein: Neuere Philosophie in ihren Hauptvertretern, Marktstr. 2, 8 Uhr. - Sauer: Unsere Vorstellungen vom Weltgebäude, Oberschöneweide, Zeppelinstr. 11, 8 1/2 Uhr. - Seiger: Grundfragen der Rechtslehre, ebenda, 8 Uhr. - Lange: Mensch und Kultur, Treptow, Neue Krugallee 5, 7 Uhr. - Marcus: Die Kunst der Erzählung, Cöpenick, Körnerschule, 6 Uhr. - Barlow: Übungen aus der angewandten Wärmelehre, Neukölln, Berliner Str. 10, 7 1/2 Uhr. - Thiel: Die Elemente der Musik, ebenda, 7 Uhr. - Vuel: Hauptprobleme der Erkenntnislehre und Naturphilosophie, Pöddinistr. 34, 7 Uhr. - Jacobsthal: Einführung in die Mathematik, Mittenwälder Str. 34, 8 Uhr. - Krohn: Unsere norddeutsche Heimat, ebenda, 8 Uhr. - Potoni:

Der Prophet

Erzählung von Konrad Loel.

„Das Kopfrechnen macht mir Beschwerden, sagte er sich, und so fahre er Mut und stieg den Schloßberg hinunter in das Städtchen, das am Fuße des Berges lag, um sich Papier zu kaufen. Es hatte gerognet, eine Menge kleiner Kröten hüpfte auf dem Wege, und er tötete ihrer an dreißig mit den Spigen seiner beiden Stöcke. Desgleichen vernichtete er einen glänzenden Feuersalamander, der ihm ein jüngerer Drache zu sein schien. Gern hätte er noch größere Taten ausgerichtet; immerhin erheiterte ihn dieser Zeitvertreib und er gewann daraus Kraft zum Rückweg. Allerdings war der Wiederaufstieg nicht leicht; es rasselte verdächtig in seiner Lunge, er schnappte wie ein Fisch nach Luft, Schweiß lief von seiner Stirn; aber von Ruhedank zu Ruhedank kam er weiter, mit der auf der Brust eingeknüpften Papiertrolle von Zeit zu Zeit wie mit einem Feldherrnknaul spielend, und endlich stand er unter dem verwitterten Rund des Schloßhofes.

dächtige Friedlichkeit, die ihn überall umgab. Seine Rechnungen, die er auf dem Papier angestellt hatte, befriedigten ihn nicht mehr, weil er keine genauen Unterlagen hatte, und er benutzte die schönen, weißen Bogen, um alle Insekten, deren er am Fenster habhaft werden konnte, mit Nadeln darauf anzustechen. Ganz gierig war er auf die schwarzen, gelb-punktierten Silbermülvewesen, die am Balkenwerk des Turmes fliegen und die ihm mit ihren dicken Köpfen, mit ihren metallischen Schnurrbärten und ihrem glatten Panzer wie kleine Raubritter vorfamen. Gleichwohl wurde er nicht ganz fröhlich. Sein einmal gewerkter mathematischer Sinn machte ihn beinahe hoffnungslos. „Was wiegt denn ein solches Insekt?“ fragte er sich. „Wahrscheinlich geht ein halbes Duzend auf Gramm; 300 000 auf den Zentner. Ich habe noch kein Viertelpfund Leben getötet. Wenn es Elefanten wären! Ach, ich taue nichts mehr. Ich bin unwürdig, die Uniform zu tragen.“

„Die Menschen sind dazu da, einander zu töten. Dies geschieht im Kriege. Die Staaten sind dazu da, Kriege zu führen. Kriege sind die Hochzeitsfeier der Menschheit. Der vereinzelt Totschlag ist allerdings frevelhaft, weil hierdurch der Mensch dem Kriegsmassentod entzogen wird. Die frommen und friedlichen Sprüche sind eine Verpackung für das zerbrechliche Kriegsgut, damit nicht vor der Zeit etwas entzweigeht. Der Meisterdäster ist heilig.“

(Fortsetzung folgt.)





# Noch ist es Zeit, billig einzukaufen! Es eilt!

Aus unseren großen Warenbeständen bieten wir heute als besonders preiswert folgende Artikel an:

Wulst, Schlupfer, Paletots für Herren u. Knaben, von der einfachsten bis zur modernsten Ausstattung u. Stoffart, in den Preislagen 850.- 650.- 490.- 330.-	190.-	Anzüge für Herren u. Knaben, von der billigsten bis zu den besten Preislagen, in allen Größen fertig am Lager	95.-
Gummimäntel, Bozener Lodenmäntel in verschied. Macharten, leichte u. schwere Qualitäten	260.-	Anzüge und Höschen für Kinder in allen Preisen und Größen, billig	
Winterlodenjoppen für Männer und Knaben, dicke schwere Stoffe, in zweireihig u. Sportfasson	55.-	Moderne Hosen für Herren, vornehme Stoffe, guter Sitz, beste Verarbeitung	78.-
Manchesterjoppen gute Ware, in allen Größen und Farben vorrätig	225.-	Für jede Figur passende Hosen fertig am Lager	
Manchesterhosen gute Qualitäten	150.-	Arbeitsjoppen für Männer und Burshen in allen Stoffarten, erprobte haltbare Qualitäten	49.-
Einzelne Westen in allen Stoffarten	25.-	Sportjoppen auch f. Tourist u. Wanderer, in allen Stoffarten	95.-
Gummi-Pelerinen etwas defekt, sehr preiswert	55.-	Sportswater, Stutzen, Gamaschen, Rucksäcke	95.-
		Turn-, Fußball-, Berufs-, Sport-Hosen in allen Preislagen	95.-

## Kohnen & Jöring Berlin Das Haus für Volkskleidung

Eigene Fabrikation. Größtes Spezialgeschäft für Arbeits- und Berufskleidung. Geschäfte: Alexanderstraße 12 • Rosenthaler Straße 53 • Landsberger Allee 148 • Neukölln, Bergstraße 61

**Wäsche-Hof**  
im Lehnhaus Marktpl. 38a  
werk. Sonntag 11.11.1921  
20. Reinkleider, 20. Westbe.  
Hänge, große Trenchen 400,  
Küchli. Gardin. 68, Stepp  
u. Pflanzdecken, Daunendeck  
beiter. Star Delogentbeise  
Läufer, Reizkombidore

**Besitzt 2**  
**Auf Zeitablung**  
**Anzüge**  
Culaways, Ulster,  
Schlupfer, Maschinas  
Mackerei, mod. Boden  
Beau, dicke Watengabl.  
Kein Laden Gottlieb  
Kollenderstr. 22 a.  
Sonntags 11-12

**Billig**  
**Röcke, Blusen,**  
**Kleider, Mäntel,**  
**Strickjacken,**  
**eleg. Balkfelder**  
**STRELOW**  
**Traskowstr. 21**  
**am Wärlherplatz.**

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Onkel, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der

**pans. Gewerkschaftsbeamte**

**Carl Kabler**

im Alter von 74 Jahren am Dienstag, den 18. Oktober 1921, um 10 Uhr nachmittags in Friedhofe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 22. Oktober, nachmittags 11.30 Uhr, im Friedhofe, norm. 11/2, Uhr, aus statt.

Am Dienstag, 18. Oktober 1921, verstarb nach längerer Krankheit der langjährige Hauptkassierer und Mitbegründer des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes, der Kollege

**Karl Kassler.**

Durch Pflichterfüllung und kollegiales Verhalten erwarb er sich das Vertrauen und die Freundschaft seiner Kollegen. Der Verband wird ihm ein treues Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 22. Oktober, vormittags 11.30 Uhr, im Zentral-Friedhof in Friedrichsfelde. Wir ersuchen um rege Beteiligung der Verbandskollegen.

Der Verbandsvorstand.

**Tüchtige Kassenmacher**  
für Kuruskarrieren  
sodort gesucht

**Holl & Kuhred** // Kuruskarrieren  
Charlottenburg, Fraunhofer Straße 18-19

Es werden noch eingeführt:  
10 erstkl. Schuhmacher auf Pampabour  
10 Herrenarbeiter  
10 Wender auf Pampabour  
Schuhfabrik Michelsohn, Pappelallee 78-79

**Publmacherrinnen**  
bei hohem Verdienst sucht  
O. Teichner, Lindenstr. 25

**Maschinist**  
vertraut mit der Bedienung  
von Dampfmaschinen, elektr.  
Motoren, etc., durch Bestim-  
mung angestellen, zum so-  
fortigen Eintritt gesucht.  
Angebot unter „F. 26“,  
Erdm. d. „Freiheit“, Seite  
Erdm. 8-9.

Sieben erschienen!

**Jeder Arbeiter**  
sein eigener Kalkulator

Von Heinrich Seligmann

Für Metallarbeiter, wie Dreher,  
Mechaniker, Schlosser, Stanzer,  
Schleifer, etc., ist dies Buch ein un-  
entbehrlich gutes Hilfsmittel, um  
sich selbst die Kosten der Arbeit zu  
berechnen und die Arbeitgeber  
über die Höhe ihrer Verdienste  
aufzuklären.

Preis 10.00 Mark  
für Organisationen 6.50 Mark

Zu beziehen durch die  
**Buchhandlg. „Freiheit“**  
Berlin C 2 / Breite Straße 8-9

**Bekanntmachung**

betreffend die Wahlen der Vertreter der  
Arbeitnehmer zum Ausschuß der  
Verhandlungen mit den  
Arbeitgebern.

Die Wahlen finden am  
Dienstag, den 2. Dezember 1921,  
von 10 bis 12 Uhr nachmittags im  
Rathaus

Die Arbeitgeber wählen  
gleichfalls im Rathaus,  
am Montag, den 2. Dezember 1921,  
von 9 bis 12 Uhr nachmittags.

Das Wahlrecht haben  
alle Arbeitnehmer, die in  
den Betriebsstätten beschäftigt  
sind, die dem Ausschuß  
anmeldungsberechtigter  
Arbeitnehmer angehören.

**Griffel, Jantenschneider**  
im Hause, Tarif Ia, sofort verlangt  
S. Adam, Eingang Friedrichstr. 166

**Sattelmacher**  
tätige, unter Vorlage von  
Zeugnissen, gesucht. Mög-  
lichst von 9-11 nachmittags,  
Königsplatz, Tel. 25, 40, 41 (Vollst.)

**Zunarbeiterin**  
für Strickarbeiten, sehr  
fröhlich, Kienstr. 15/11.

**Geübte**  
**Oberhemdnäherinnen**  
für Kraftbetrieb u. Heimarbeit  
bei gutem Lohn suchen für sofort

**Julius Maier & Co.**  
BERLIN C 25, Landsberger Straße 72

**Wohnungstausch**  
sonnige Vorderwohnung,  
große Küche und Küche,  
Balkon, Bad, etc., gegen  
gleiches, auch Zentralheizung,  
sofort zu tauschen gesucht.  
Angebot unter „F. 26“,  
Erdm. d. „Freiheit“, Seite  
Erdm. 8-9.

**Tüchtige**  
**Verkäuferinnen**  
für  
**Korsetts**  
**Handarbeiten**  
sodort gesucht.

Meldungen: 12-2 Uhr mittags  
5-6 Uhr abends

**A. Jandorf & Co.**  
Brunnenstraße 19-21

**Kreuz-Alaska-Silber-  
Zobel-Rohwolle**  
kaufen billig  
von 800 Hl. an

**Skunk-Barn, billig**  
schon ab 100 Hl. an

**Felle f. Absatz**  
amer. Op. 53, austr. Op.  
110, Seal 11, 25, Aberei-  
10, 15, 20, 25, 30

**Achtung!**  
Schokolade, Bonbons,  
Zucker, etc., etc.

**Wohlbehaltene**  
Landsachen  
Landsachen  
Landsachen

**Metalldrehmaschine**  
Reichenberger Str. 22  
(Erdm. d. „Freiheit“)

**Landsachen**  
Landsachen  
Landsachen

**Heine Reliquien**  
Aqua Erata und deutsche  
Heinrich Meines

**Geld**  
für jede Verflechtung, für  
Schulden, etc., etc.

**Kehe zurück**  
zu guter Friedensgelehrte, Sie werden sich  
alles vergeben

aus nur solchen Größen in bester, moderner Ausfertigung

Telephon: Zentrum 8300.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltungsstelle Berlin N 54, Vintenzstraße 83-85  
Geschäftszeit von 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr  
Telephon: Amt Norden 185, 1239, 1987, 9714

**Bekanntmachung**  
des Ausschusses der  
Arbeitnehmer zum  
Ausschuß der  
Verhandlungen mit  
den Arbeitgebern.

Am Sonntag, den 23. Oktober 1921, vorm. 9 Uhr, im  
„Schutz“ Gaststätten, Königsplatz 7, am Wärlherplatz.

**Bekanntmachung**

Am Sonntag, den 23. Oktober 1921, vorm. 9 Uhr, im  
„Schutz“ Gaststätten, Königsplatz 7, am Wärlherplatz.

**Branden-Verammlung**  
der Drahtarbeiter  
Groß-Berlins

**Branden-Verammlung**  
der Drahtarbeiter  
Groß-Berlins

**Botenfrauen**  
sodort gesucht

**Hauptexpedition**  
**E. 2, Breite Straße 8-9**

**Expedition W. Senne**  
**D. 17, Daskerstraße 2**

**Expedition Werner**  
**Greifswalder Straße 29**  
bei hohem Lohn

**Tour: Neue Königstraße, Christburger  
Straße, Köpinger Straße**

**Expedition Kolbe**  
**NO. 18, Weberstraße 25**

**Expedition Döring**  
**Steinmeyerstraße 23**

**Expedition Wengels**  
**D., Cadiner Straße 11**

**Tour: Siebigstraße — Rigaer Straße**

„Freiheit“-Ausgabestelle  
**Charlbg., Wallstraße 4,**  
Meldungen von 9-11 und 2-5

Zur  
**Lage in Rußland!**  
Jetzt aktuell!

**Professor Dr. Carl Ballod:**  
**Gowjet-Rußland**  
Preis 5.- Mark / Gebunden 8.- Mark

Buchhandlung „Freiheit“, Berlin C 2, Breite Straße 8-9  
sowie in allen „Freiheit“-Expeditionen

**Seitenhändler**  
decken ihren  
**Bedarf**  
zu  
konkurrenzlosen  
billigen  
Tagespreisen  
in allen Sorten Ia  
Kernseifen, Toilette-  
seifen, Badeseifen  
**Seifen-Lager**  
Smorich A. Saigo  
Lothringer Str. 38  
am Casino-Theater

**Wintermäntel**  
für Damen, Herren und Knaben, in den Preislagen  
150.-, 175.-, 200.-, 250.-, 300.-, 350.-, 400.-, 450.-, 500.-  
verkauft preiswertlich von 8-4 Uhr, Schüler und  
Besucher auswärtiger Märkte haben Rabatt!

**Loist G.m.b.H., Bln.-Friedenau**  
Kaiserstraße 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80  
Telephon: 1118

**Petroleum**  
bester Qualität, wieder eingetroffen, per Liter 4.-  
von 10 Litern an kleinerer freier Haus  
**Paul Rehfeldt, Drogengrosshdlg.**  
Lindenstraße 107 \* Hpt. 430 u. 1734